Enthemmte Mitte - Polarisiertes Deutschland

„Links- und Rechtsextremismus als Demokratiegefährdung Aktuelle Entwicklungen der Hauptstadt“

FORUM DIALOG AM 20.10.2016

IMPULSVORTRAG: TOM SCHREIBER (SPD)

Gliederung

- Rechtsextremismus in Berlin
- Linksextremismus in Berlin
- Radikalisierungen
- Ausblick

Definition:

- Mit der Sammelbezeichnung **Rechtsextremismus** verbindet sich keine geschlossene politische Ideologie. Der Begriff umschreibt vielmehr eine vielschichtige politische und soziale Gedankenwelt, die sich in ihrer Gesamtheit auf die Beseitigung oder nachhaltige **Beeinträchtigung demokratischer Rechte**, Strukturen und Prozesse richtet. Folgende Inhalte finden sich dabei in allen rechtsex-tremistischen Strömungen:
- Ablehnung des Gleichheitsprinzips
- Überbewertung ethnischer Zugehörigkeit
- Antipluralismus
- Autoritarismus
- autoritäre Ideologie der Ungleichheit usw.

Personenpotential Rechtsextremismus 2014 und 2015

	2014	2015
Subkulturell geprägte Rechtsextremisten	470	520
Neonazis	430	420
Parteien (insgesamt), davon	**345**	**380**
NPD**	230	250
Die Rechte	15	unter 20
Der III. Weg	-	unter 20
Bürgerbewegung Pro Deutschland	100	110
Sonstige rechtsextremistische Organisationen	210	230
Gesamt	**1 455**	**1550**
./. Mehrfachmitgliedschaften	100	100
Tatsächliches Personenpotenzial	**1 355**	**1450**
Davon gewaltorientierte Rechtsextremisten	**600**	**700**

* Die Zahlen bilden geschätzte Personenpotenziale ab.
** Die NPD-Zahlen beinhalten die Mitglieder der JN (2014: 30, 2015: 30).ab.

Politisch motivierte Kriminalität – Rechts 2014 und 2015

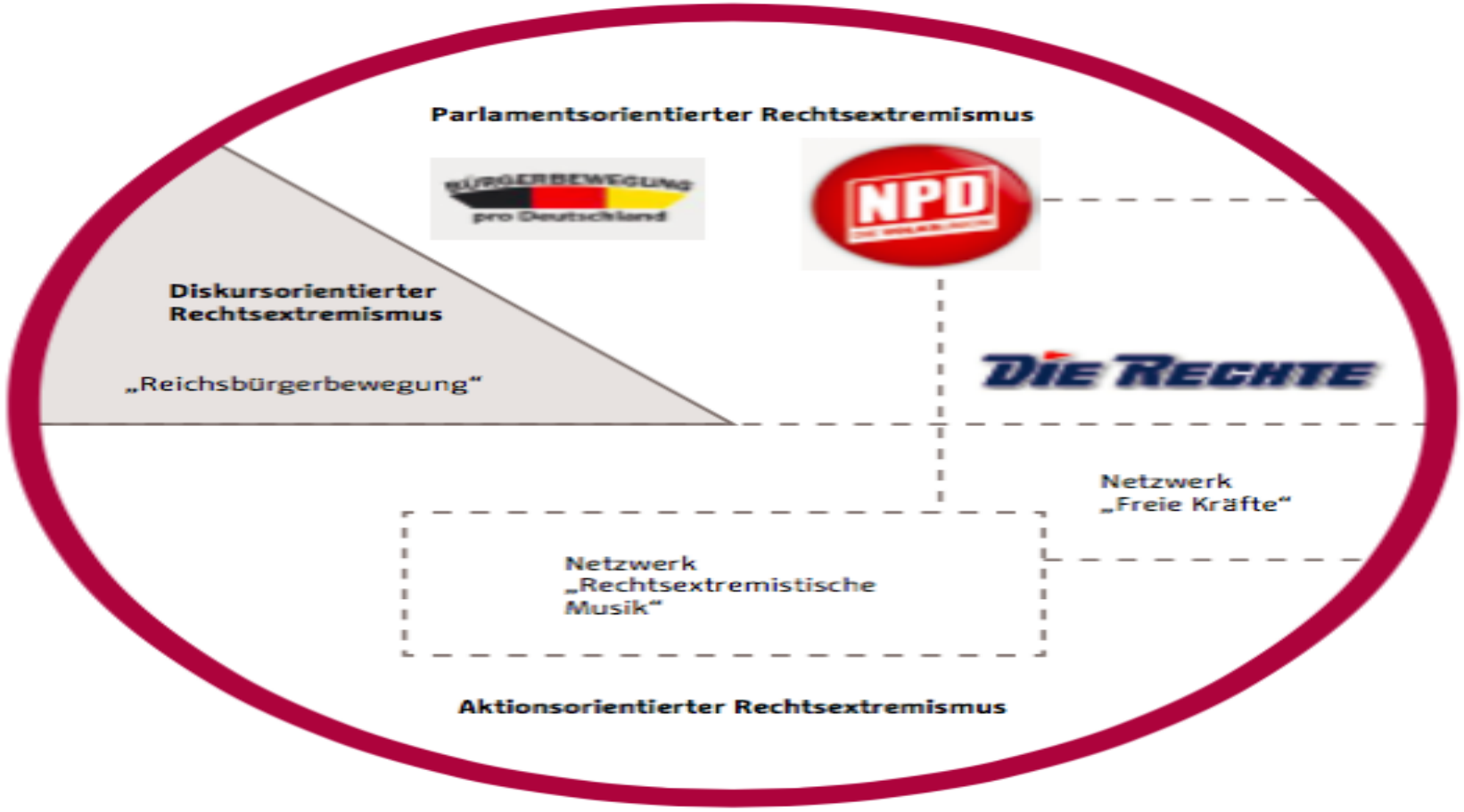
	2014	2015
Gewaltdelikte	111	143
Propagandadelikte	795	774
sonstige Delikte	630	738
Gesamt	1 536	1 655

* Auszug aus dem Bericht „Lagedarstellung der Politisch motivierten Kriminalität in Berlin für das Jahr 2015" des Landeskriminalamtes Berlin (LKA). Der vollständige Bericht ist im Internet unter www.berlin.de/sen/inneres/sicherheit/statistiken/index.html eingestellt.

Aufteilung der Struktur:

- Aktionsorientierter Rechtsextremismus:
  - Machtausübung im öffentlichen Raum (legale und illegale Aktivitäten)
  - Demonstrationen, Kundgebungen, Bedrohungen
- Parlamentsorientierter Rechtsextremismus:
  - Mittel zum Zweck (Parteienfinanzierung)
- Diskursorientierter Rechtsextremismus:
  - Öffentliche Wahrnehmung, öffentlicher Diskurs

Darstellung 2014:



Die Situation der letzten 2 Jahre in Berlin:

- **Vereinsverbote** und Schließungen von Trefforten
- NPD, JN, „Die Rechte“, „Reichsbürger“
- Personenpotential: 1290 (2013) auf 1355 (2014)
- PMK: 1385 (2013) auf 1536 (2014)
- Eröffnung der Flüchtlingsunterkünfte ab 2014
- „Besorgte Bürger“, Unterwanderung von Gegenprotest
- Verlust 2012: www.nw-berlin.net
- Misserfolge bei der Mobilisierung und Rekrutierung (Bedrohung von das Netzwerk Freie Kräfte)
- Beispiele: Henker und Hexogen
- Rechtsextremistische Musik (hohe Stabilität)
- 13.12.2013 **Parteienverbot** eingeleitet (NPD)
- Aktiver NPD-Kreisverband in Pankow
- Soziale Netzwerke
- „Identitäre Bewegung“
- Adaption der sogenannten Montagsdemonstrationen

Rechtsextremistische Aktivitäten gegen Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte in Berlin

- Demonstrationen, Postings, Kommentare zu Flüchtlingsunterkünften
- Fremdenfeindlichkeit, Rassismus
- Unsicherheit, Ängste, Kümmerer
- Ideologische Bindung an Gruppen
- Rechtsextremistische Parteien und Grupperungen nutzen das Thema für gemeinsame Veranstaltungen und Stimmung zu schüren
- Neue islamfeindliche Netzwerke unterstützen
- Das Internet ist ein neuer Katalysator im Gegensatz zu den neunziger Jahren auf den Straßen (Tatort Internet)
- 64 von 79 Straftaten wurden im Ostteil der Stadt verübt

Beschreibung der “neuen“ rechtsextremistischen Szene

- 1. traditionelle rechtsextremistische Strukturen mit neonazistischer Orientierung, zu welchen die NPD und das Netzwerk Freie Kräfte gehören
- 2. fremden- und islamfeindliche Gruppierungen wie die „**Bürgerbewegung Pro Deutschland**“, „**Hooligans gegen Salafisten**“ / „**Bündnis Deutscher Hooligans**“-Berlin (HoGeSa-Berlin / BDH), „**German Defence League**“ (GDL) und „**Identitäre Bewegung**“ (IB).
- <u>Im Fokus stehen:</u>
- **Politiker** und **Medienvertreter**
- Hasskommentare im Internet
- Reaktionen auf den Terroranschlag in Paris usw.
- Straftaten durch Rechts: Verstoßes gegen das Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (SprengG)

Neue rechtsextremistische und rechtspopulistische Strukturen

- **Bürgerbewegung Marzahn-Hellersdorf** ist der Hauptakteur der Szene
  - 2014: 950 Demonstrationsteilnehmer
  - Frühjahr 2015 stärkerer Rückgang an TN
  - Die Fragmentierung endete in einer Radikalisierung
  - Montagsdemonstrationen im Juli 2015 eingestellt
  - Nun Bürgerwehr mit der NPD

- **NPD Berlin**: versucht sich als Kümmerer in den Kiezen
  - NPD tritt als Schutzfaktor gegenüber der Polizei auf
  - 09.09.2015 Demonstration vor dem LaGeSo
  - 02.11.2015 Demonstrationen zu Abschiebungen (KLEINE ANFRAGE)
  - Mahnwachen vor beschlagnahmten Turnhallen
  - Sammlung von Unterschriften zu den AGH-Wahlen

- **Der Dritte Weg**: aktive neonazistische Partei seit März 2015
  - 10 Punkte-Programm
  - Verunglimpfung von Flüchtlingen
  - Bedrohungen durch Gerüchte von Krankheiten
  - Seit September 2015 veranstaltet sie interne Gemeinschaftsabende (ca. 20 Mitglieder)

- **HoGeSa-Berlin:** selbsternannte Hooligans, die ein fremden- und islamfeindliches Weltbild vertreten und dies durch entsprechende Aktionen nach außen tragen.
  - bewaffnet mit brennenden Holzlatten, in der Nacht des 20. August 2015 der Flüchtlingsunterkunft am Blumberger Damm in Marzahn-Hellersdorf näherte.

- **Pro-Deutschland Berlin:** gegen das Asyl, Verbreitung von Unwahrheiten
  - Schwerpunkt im Ostteil der Stadt
  - Anschluss an das bürgerliche Lager bemüht (100 Mitglieder)

Neue rechtsextremistische und rechtspopulistische Strukturen II

- **BÄRGIDA:** seit Ende 2014 in Berlin aktiv
  - Gegen Islamisierung
  - Seit Januar 2015 Abendspaziergänge
  - Bis zu 500 TN, größerer Teil ist aus der rechtsextremistischen Szene

- **Identitäre Bewegung**: islam- und fremdenfeindliche Netzwerk
  - Gegen Masseneinwanderungen
  - Besetzung des WBH und Brandenburger Tor
  - Ca. 20 Personen (2015)

Reichsbürger in Berlin

- Üblicherweise fallen „Reichsbürgerinnen“ und „Reichsbürger“ mit querulatorischen Schreiben zumeist an Behörden und Gerichte auf.
- Sie leugnen darin die legale Existenz der Bundesrepublik Deutschland.
- Diese ideologische Kernkomponente wird teilweise durch revisionistische, anti- semitische und den Nationalsozialismus verherrlichende Elemente angereichert.
- Ca. 100 Personen in Berlin. (VS-Bericht 2015)

Definition:

- **Linksextremismus** ist ein **Sammelbegriff** für alle gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichteten Bestrebungen, die auf einer Verabsolutierung der aufklärerischen Werte von Freiheit und Gleichheit beruhen, wie sie sich insbesondere in den Ideen von Kommunismus und Anarchismus ausdrücken. Neben der **Abschaffung der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung**, die allein keinen Anhalts-punkt für verfassungsfeindliche Bestrebungen begründet, streben Linksextremisten auch die **Abschaffung der repräsentativen Demokratie** an. Organisations- und theorieferne „Autonome" setzen eher auf demonstrative bis militante Ausdrucksformen, um damit Signalwirkung zu erzielen – und missachten dabei bewusst das staatliche Gewaltmonopol. Gemeinsam ist ihnen die Neigung, soziale Problemlagen politisch zu instrumentalisieren und vordergründig im Gewand legitimer Gesellschaftskritik zu verschleiern. (Seite 115 VS-Bericht 2014).

Linksextremismus in Berlin

- 1. Studie „Linke Gewalt“ in Berlin (2009 – 2013) vom Berliner Verfassungsschutz
- 2. Strukturelle Situation in Berlin (Verfassungsschutzbericht 2014)
- 3. Aktuelle Situation und persönliche Erfahrungen (2014 – 2016)

Studie „Linke Gewalt“ I und II

- 1. Studie im **Jahr 2009** *(2003 – 2008)*.
- **835** Gewaltdelikte.
- Delikte des Phänomenbereich Politisch motivierte Kriminalität - links (PMK - links) bewertet.
- Definitionssystem des polizeilichen Staatsschutzes.

- 2. Studie im **Jahr 2016** *(2009 – 2013)*.
- **1532** Gewaltdelikte.
- Zentraler Maßstab für den Verfassungsschutz ist die Frage, ob die Intention einer Tat beinhaltet, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen.

Empirische Befunde

-

95% der Gewalttaten auf vier Deliktsbereiche verteilt:

- Landfriedensbruch (29%)
- Körperverletzung (28%)
- Brandstiftungen (25%)
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (13%)

Empirische Befunde II

- 52% der Gewalttaten nach öffentlichen Veranstaltungen.
- 74% der Gewalttäter kommen aus Berlin.
- 86% der Straftaten im öffentlichen Straßenland.
- Schwerpunkte in Mitte, Friedrichshain und Kreuzberg.
- Wohnort / Tatort: Neukölln, Friedrichshain und Kreuzberg.
- 20% der Gewalttaten im Mai.
- 42% der Gewalttaten ohne Tatmittel.
- 25% der Gewalttaten mit Gegenständen.
- 46% der Straftaten in Friedrichshain-Kreuzberg begangen.

Empirischen Befunde III

- Tatverdächtige:

- 46% von Einzel oder Gruppentäter
- 43% Großgruppen (10 Personen)
- 79% unter 30 Jahre
- 34% Arbeitslos / Schüler & Studenten (27%)
- 92% Wohnhaft Familie

- Opfer:

- 59% gegen Personen und 41% gegen Sachen
- 81% gegen Polizeibeamte
- 15% gegen Rechtsextremisten
- 4% Sonstige

Empirische Befunde IV – Vergleich

- Im 2003 – 2008 Jahr:

- 139 Gewaltdelikte pro Jahr
- Gewalt nach Demonstrationen: 44%
- Gewalttaten in F/K: 35%
- Gewalttaten in Pankow: 15%
- Vorbestrafte Straftäter: 16%

- Im 2009 – 2013 Jahr:

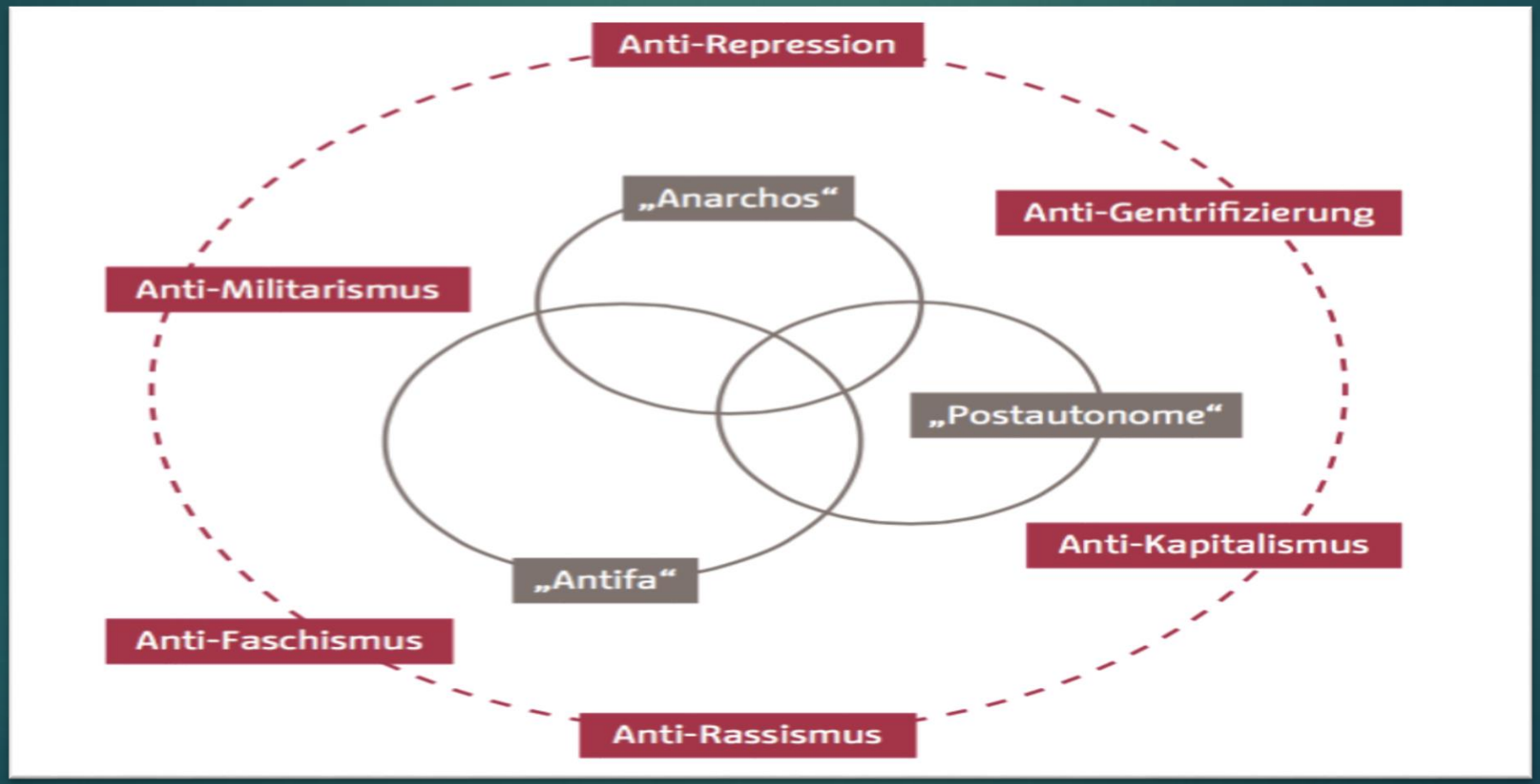
- 305 Gewaltdelikte pro Jahr
- Gewalt nach Demonstrationen: 72%
- Gewalttaten in F/K: 46%
- Gewalttaten in Pankow: 8%
- Vorbestrafte Straftäter: 41%

Berliner Verfassungsschutzbericht 2014

	2013	2014
Gesamt	**2 520**	**2 560**
Gewaltbereite Linksextremisten, davon	**1 020**	**960**
Autonome	810	720
Sonstige	210	240
Nicht-gewaltbereite Linksextremisten, davon	**1 280**	**1 400**
„Rote Hilfe e.V.“	1 000	1 100
Sonstige	280	300
Linksextremistische Parteien	**220**	**200**

* Die Zahlen bilden geschätzte Personenpotenziale ab.

Berliner Struktur 2014/15



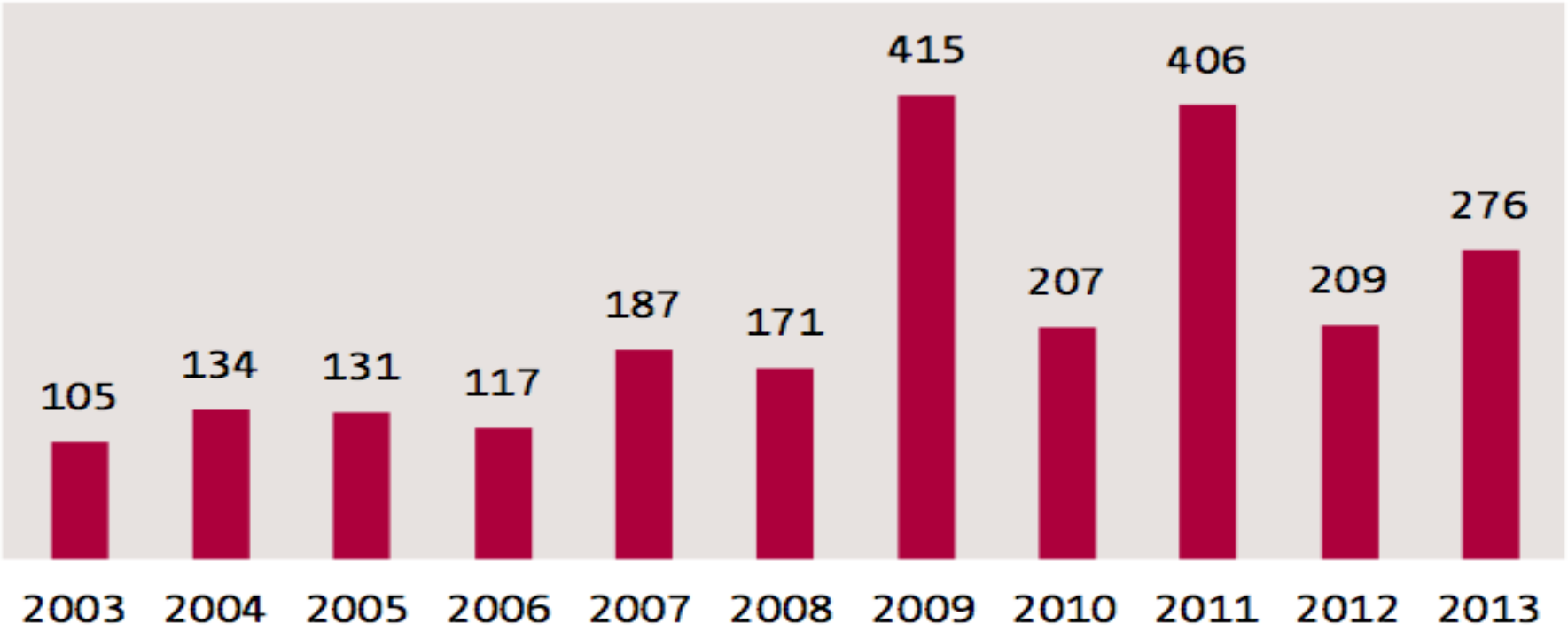
Aktuelle Entwicklung in Berlin

- Zunahme des linksextremistischen Personenpotentials in Berlin
- Rückgang des gewaltbereiten Personenpotentials in Berlin
- Erodieren der Autonomen Szene in Berlin
- Rekrutierung der sogenannten postautonomen Gruppierungen
- Mobilisierungseffekte: Flüchtlinge, Demonstrationen, Anschläge auf Parteibüros, Neubaus, Luxusgeschäfte, Firmen, Infrastruktur, Gentrifizierung
- 2013: Anarcho-, Antifa- und postautonome Gruppen

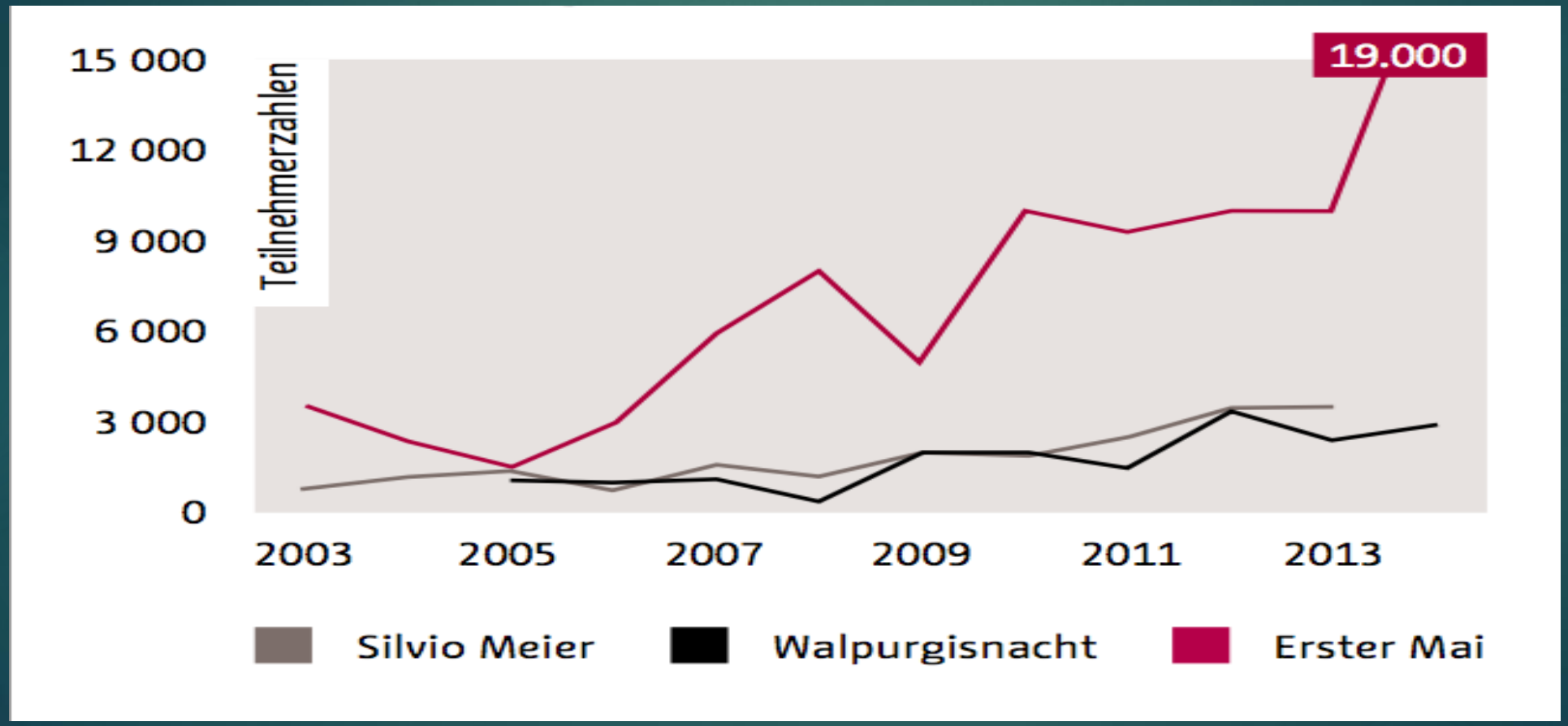
Aktuelle Entwicklung in Berlin II

- 2014: Krise der autonomen Szene in Berlin
- Organisations- und Militanzdebatten, Identitätskrise
- Anti-Repressionstag am 22.03.2014 war ein Reinfall (TN: 800)
- 1.Mai 2014 und 2015 (Deeskalationsstrategie) und „MyFest“
- Tradition: „Antikapitalistische Walpurgisnacht“ und „18:00 Uhr – Demo“
- Auflösung und Wandlung der ALB (Antifaschistische Linke Berlin) und ARAB

Politisch links motivierte Gewalttaten in Berlin 2003 - 2013



Mobilisierungspotential (2003 – 2013)



Damalige Situation in der Liebigstraße 14

- Beispiel: Liebigstraße 14

- 1990 Besetzung des Gebäudes
- 1992 Mietverträge
- 1996 Mietzahlungspflicht
- 1999 Kauf des Objektes durch zwei Gesellschafter
- 2007 Kündigung der Mietverträge
- 2009 Durchsuchungen der Berliner Polizei
- 2011 Räumung des Objektes

- Räumung der L14

- Kosten: ca. 1 Million Euro (2.500 eingesetzte Polizeibeamte)
- RBB-Bericht vom 29.01.2011 https://www.youtube.com/watch?v=b3ZCJ_8g_TI (2:19 Minute)
- Die Räumung der Liebigstraße am 02.02.2011.
- https://www.youtube.com/watch?v=P5HmH8_ZnHs (1:19 Minute)

Hospitation am 28.11./29.11.2015

- Bestreifung mit der 3.Bereitschaftspolizei in Friedrichshain
- Bestreifung der Rigaer Straße, Personenkontrollen in der Adelbartstraße
- Bestreifung der Warschauer Brücke
- Personenkontrollen von ca. 32 Menschen in der Rigaer Straße
- Beschädigung von drei PKW´s (BMW, Audi, Mercedes)
- 27 Personenkontrollen und Brand in den Eldenaer Höfen

Einsatzbilder

Reaktion der Linksautonomen Szene

#tomduarschloch

Sachbeschädigungen zu meinem Nachteil in Friedrichshain

Weitere Reaktionen

- Reaktionen insbesondere auf Twitter
- Mehrere Strafanzeigen laufen

Demonstration am 06.02.2016

Demonstrationsaufruf am 06.02.2016 gegen den Innensenator und meine Person

Einkreisen meiner Wohnanschrift

Aktion und Reaktion

- Schmierereien am Wahlkreisbüro
- Schmierereien in Friedrichshain
- Besuch der Rigaer Straße 94
- Veröffentlichung der Anschrift

Polizeiliche Maßnahmen

- „No-Go-Area“
- Objektschutz
- Polizeischutz
- Verhaltensweisen
- Latente Bedrohung vorhanden

Radikalisierung und Ausblick

	2014	2015
Transnationaler islamistischer Terrorismus, davon	**30**	**25**
Mujahidin-Netzwerke (z.B. al-Qaida / Islamischer Staat)	keine gesicherten Zahlen	keine gesicherten Zahlen
Islamisches Emirat Kaukasus	30	25
Salafistische Bestrebungen	**570**	**680**
Regional gewaltausübende Gruppen, davon:	**320**	**320**
HAMAS	70	70
Hizb Allah	250	250
Gewaltbefürwortende Gruppen, davon:	**95**	**85**
Hizb ut-Tahrir (HuT)	45	35
Sonstige	50	50
Legalistischer Islamismus, davon	**620**	**620**
Muslimbruderschaft (MB) / IGD	120	120
„Millî Görüş"-Bewegung (MGB)	500	500
Gesamt	**1 635**	**1 730**

* Die Zahlen bilden geschätzte Personenpotenziale ab.

- Personenpotenzial im Salafismus ist zwischen 2014 und 2015 bundesweit von 7 000 auf 8 350 Personen
- Anstieg jedoch verlangsamt
- Berlin hat die Zahl im Jahr 2015 von 570 auf 680 Salafisten zugenommen
- Bis Mai 2016 ist die Zahl der Salafisten in Berlin auf 710 gestiegen – 380 davon gewaltorientiert

Berliner Landesprogramm Radikalisierungsprävention

- <u>Präventionsnetzwerk:</u>
- Institut für Kulturanalyse (IfK) e.V., Gangway e.V., Violence Prevention Network (VPN) e.V., ufuq e.V., Gesicht Zeigen!, MAXIMA (VPN), Beratungsstelle KOMPASS (VPN), Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration, und Demokratie (RAA) e.V., Al-Manara (VPN), Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e.V., Arabisches Kulturinstitut (AKI) e.V., Multikulturelles Jugend Integrationszentrum (MJI) e.V., usw.
- 2016: 760.000 Euro und 2017: 860.000 Euro.